



Tankerhavarie im Duisburger Hafen

Sachstand 02.06.2008

Nach Auskunft der Unteren Wasserschutzbehörde Duisburg (UWB) hatte das Schiff definitiv kein Leck. Unklar bleibt allerdings, warum sich in der Doppelhülle des Tankers große Wassermengen befunden haben, da diese Räume in der Regel freigehalten werden.

Mittlerweile sind die Räume des Schiffes leergepumpt und werden derzeit noch gespült und gereinigt. Auch die hier anfallenden, u.a. mit Farbbresten vermischten Reinigungsrückstände müssen entsorgt werden. Das Schiff geht anschließend in die Werft.

Es ist davon auszugehen, dass keine unmittelbare Gefahr mehr für Rhein und Hafengebiet Duisburg besteht. Die Arbeiten werden von der UWB Duisburg begleitet.

Begleitende Messungen der Max Prüss von Donnerstag und Freitag ergaben im Hafengebiet Duisburg einen Versauerungsgradienten von pH 7,8 (Einmündung in den Rhein) bis zur Schadensstelle auf etwa pH 7, im Laufe des Abends fielen die pH-Werte an der Schadensstelle in den Bereich um pH 5,6 – 5,8 ab.

Eine akute Gefährdung der Biozönose war unter den gegebenen Umständen nicht zu erwarten, gleichwohl artenspezifische Schädigungen, z.B. von Fischlaich und Fischlarven, nicht mit Sicherheit ausgeschlossen werden können.